



Bayern hat Natur

Geotopschutz
in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postanschrift: Rosenkavaliierplatz 2,
81925 München
E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
Internet: www.stmugv.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Piewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschloßchen 6, 95145 Oberkotzau

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

So finden Sie die Ammergauer Wetzsteine:

scharfzüngige Ammergauer !



Auf der A 95 bis zum Autobahnende bei Eschenlohe und weiter auf der B 2 bis Oberau. Dort auf die B 23 Richtung Peiting abbiegen und über Ettal und Oberammergau bis zum südöstlichen Ortsende von Unterammergau. Nach links abbiegen Richtung Pürschling-Parkplatz / Ortsmitte Unterammergau (Dorfstraße), nach 150 Metern erneut nach links (Liftweg) und ca. 800 Meter weiter, vorbei an der Liftstation Steckenbergalm, bis zum Pürschling-Parkplatz. Dort beginnt der Wanderweg durch die Schleifmühlenklamm und zu den alten Steinbrüchen.

Koordinaten: 11°00'41"E, 47°36'22"N (geographisch)
R: 44 25 750 H: 52 74 650 (Gauss-Krüger)

Am Scharten-Köpfel bei Unterammergau wurden bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts mehrere Steinbrüche in den „Wetzsteinkalken“ betrieben.

Diese meist sehr dünnen, kieselsäurereichen Lagen in den Ammergauer Schichten, die geübte Steinbrecher anhand von Farbe und Gesteinsausbildung, unter anderem mit Hilfe ihrer Zunge, unterscheiden konnten, waren Grundlage für die ehemals bedeutende Wetzsteinmacherei.

Abbaustellen und Halden zeugen davon, dass große Mengen Gestein gebrochen werden mussten, um das wenige für über 100 verschiedene Qualitäten von Wetzsteinen geeignete Rohmaterial zu gewinnen.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch ...

- berufliche Tätigkeit** schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de
- Freizeitaktivitäten**

Antwort

Bayerisches
Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Bayerns schönste Geotope - ein Projekt des
Umweltministeriums
76

Geologie erleben !

www.geotope.bayern.de

